



Betrug am Telefon

Schützen Sie sich und Ihren Familienbesitz!

Die Täuschung am Telefon

Kriminelle rufen wahllos eine Vielzahl von Menschen an und geben sich als eine andere Person aus, zum Beispiel

- als Polizeibeamte,
- als Bankmitarbeitende,
- als Angehörige in Not,
- als Mitarbeitende einer Lotterie, die einen Gewinn für Sie hat.

Die Täter lügen. Sie spielen vor, Ihr Geld, Ihre Wertsachen für Sie in Sicherheit bringen zu wollen. Sie geben an, Ihr Geld, Ihre Wertsachen für eine Notlage des Angehörigen zu benötigen oder für die Abwicklung eines Gewinnspiels, um Ihnen einen hohen Gewinn auszahlen zu können. Als vermeintliche Bankmitarbeitende wird vorgetäuscht, dass es Unstimmigkeiten mit Ihrem Bankkonto, Ihrer Bankkarte gäbe.

Egal, wie die Lügengeschichte lautet:

Die Täter wollen immer Geld oder Wertsachen von Ihnen.

Die Täter fordern Geld, das Sie zu Hause haben, Ersparnisse von Ihrem Bankkonto, Familienschmuck, Wertsachen aus Bankschließfächern, den Goldankauf von Ihrem Geld oder sie versuchen, an Ihre persönlichen Daten (PIN-Nr.) zu kommen.

Sie haben keine Skrupel, Sie zu belügen und Ihnen alle Wertsachen wegzunehmen.

Opfer:

Es sind überwiegend ältere Menschen, die am Telefon vom Betrüger überfordert werden. Der Täter baut psychischen Druck auf und macht die Opfer häufig wehrlos. Viele Opfer berichten, dass sie vor der Tat über diese Betrugsmaschen informiert waren und glaubten: „Mir passiert so etwas nicht!“. Während des Telefongesprächs fühlten sich die Opfer dann aber oft „handlungsunfähig“, „wie ferngesteuert“ oder „wie hypnotisiert“.

Tipps:

1. Seien Sie unhöflich und legen Sie den Hörer auf! Sobald Sie ein ungutes Gefühl bekommen und eine Person am Telefon nach Geld, Wertsachen fragt oder persönliche Daten von Ihnen erfahren möchte, dürfen Sie ohne Begründung auflegen und das Gespräch beenden. **Ihre Sicherheit ist das Wichtigste!**
2. Nicht unter Druck setzen lassen, bleiben Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte, Bekannte, Mitarbeitende von Behörden oder Banken ausgeben. Vergewissern Sie sich, dass es sich um die richtige Person handelt, indem Sie diese selbst zurückrufen, dies gilt auch für angebliche Amtspersonen (Polizei, Banken). **Lassen Sie sich nicht verbinden - unbedingt vorher auflegen!**
3. Für erwünschte Anrufe: Ihre Angehörigen und Freunde melden sich mit einem vorher **vereinbarten Kennwort** bei Ihnen. Sobald ein Anrufer, eine Anruferin das Kennwort nicht kennt, legen Sie sofort auf!
4. Verhindern Sie durch technische Vorkehrungen den Telefonkontakt. Da kein direktes Gespräch zustande kommt, sind Sie vor jeder Lügengeschichte geschützt.
 - Lassen Sie alle Telefongespräche von einem **Anrufbeantworter** entgegennehmen und rufen Sie nur Personen zurück, die Sie kennen.
 - **Löschen Sie Ihren Kontakt aus dem örtlichen Telefonbuch.** Das entsprechende Formular finden Sie auf der Internet Seite der Polizei Köln. Ändern Sie ggf. Ihre Rufnummer.

Hier erhalten Sie weitere Informationen:

Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz
Tel. 0221 229-8655

Kriminalpraevention.koeln@polizei.nrw.de

polizei-beratung.de

Im Notfall wählen Sie 110!

Ihre Polizei Köln

